

Gastkünstler im Skulpturenpark

STEINMAUR Am Sonntag fand im Skulpturenpark das traditionelle Frühlingsfest statt. Zum Anlass gehörte auch die Vernissage für die Gastausstellung der Künstler Vivi Linnemann und Max Roth.

Der Skulpturenpark in Steinmaur ist gleichzeitig Arbeitsort und Ausstellungsfläche. In den Ateliers auf dem Gelände im Steinbruch arbeiten sieben professionelle Künstlerinnen und Künstler, die sich zum «Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur» zusammengeschlossen haben. Einen Teil ihrer Werke stellen sie im öffentlich zugänglichen Skulpturenpark aus. Seit Jahren findet im Park jeweils ein Frühlingsfest statt. Damit feiern wir den Saisonbeginn, sagte Vereinsmitglied Adrian Bütikofer.

Am diesjährigen Frühlingsfest am vergangenen Sonntag wurde gleichzeitig die Gastausstellung der dänischen Künstlerin Vivi

Linnemann und des Berner Künstlers Max Roth eröffnet. Ihre Werke ergänzen diese Saison die Ausstellung im Park. Trotz nicht gerade frühlingshaftem Wetter nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit für einen Blick in die am Fest offen stehenden Ateliers oder eine Führung durch die Gastausstellung.

Buntes Acryl, anthrazitfarbenes Holz

Vivi Linnemann stellt im Park Skulpturen und Installationen aus Acrylglas aus. Die 53-jährige Künstlerin schneidet das Material zu und bringt es mit Hitze in die gewünschte Form. Das Ergebnis sind bunte Gebilde, die spannende Kontraste «zwischen Schatten und Licht, menschgemacht und Natur» bilden, wie Linnemann erklärte. Ruedi Mösch, Präsident des Vereins Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur, gefällt insbesondere eine Skulptur von Linnemann, die im Wald angebracht ist: «So

beginnt dieser etwas unfreundliche Tannenwald zu leben», meinte er.

Max Roth präsentiert in Steinmaur fünf grosse Holzskulpturen. «Ein wichtiges Thema für mich sind sogenannte Verschränkungen», erklärte der 61-Jährige. Roth sprach damit jene seiner Werke an, bei denen zwei Körper sich scheinbar durchdringen. «Welches Volumen durchringt welches», sei dann die spannende Frage. Eine Grafitsschicht macht die Werke des Berners widerstandsfähiger gegen das Wetter und verleiht ihnen die für Roth typische Anthrazitfarbe.

Bereicherung für alle Beteiligten

Vivi Linnemann freut sich darüber, im Skulpturenpark ausstellen zu können. «Es ist so ein paradiesischer Ort hier.» Die Künstlerin mag Ausstellungen im öffentlichen Raum. «So sprechen die Werke auch Menschen an, die sich sonst gar nicht dafür interes-

sieren.» Auch Max Roth ist vom Skulpturenpark in Steinmaur begeistert. «Als ich diesen Ort mit seinen Ateliers und seinem Hüttendorfcharakter zum ersten Mal sah, habe ich mich sofort verliebt», meinte er.

Auch für die Künstler des Vereins Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur ist die Gastausstellung eine Bereicherung. «Vivi

Linnemann und Max Roth zeigen uns andere Positionen des zeitgenössischen künstlerischen Schaffens. So befruchten wir gegenseitig unsere Arbeit», sagte Adrian Bütikofer. *Lara Surber*

Mehr Informationen zum Skulpturenpark im Steinbruch unter skulpturenpark-steinmaur.ch.

Anlass

EGLISAU

Musical «Elia» im Steinboden

Das Musical «Elia» wird diesen Frühling von einem 70-köpfigen Teenagerchor mit Live-Band uraufgeführt. Eingängige Songs sowie ein packendes Theater beleuchten Leben und Botschaft der biblischen Persönlichkeit Elia, die heute noch fasziniert. Der Adonia-Chor tritt am Mittwoch, 4. Mai, 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Steinboden in Eglisau auf. Über 1000 singbegeisterte Teenager beteiligen sich an diesem Musical-Grossprojekt. 17 verschiedene Chöre erarbeiten das ganze Konzertprogramm und gastieren in 69 Ortschaften in der Deutschschweiz und der Romandie. *e*

Ennet dem Rhein

HOHENTENGEN

Zigaretteglut setzt Auto in Brand

Die Feuerwehr musste zu einem Fahrzeugbrand in die Hauptstrasse ausrücken. Eine Frau hatte den Aschenbecher auf ein Stück Papier entleert und in ihrem Auto liegen lassen. Während sie einkaufte, geriet der Beifahrersitz in Brand, vermutlich dürfte im Aschenbecherinhalt noch etwas Glut gewesen sein. Die Feuerwehr löschte den kokelnden Sitz. *e*

KORRIGENDUM

Laienrichter

Bei der Publikation des Leserbriefs «Da staunt ein Laie» (ZU vom 30. April) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Laienrichter müssen im Familienrecht bei Scheidungen über weit grössere Beiträge als 30 000 Franken (statt fälschlicherweise 300 Franken) entscheiden. *red*



Die Dänin Vivi Linnemann enthüllte im Rahmen des Frühlingsfests im Skulpturenpark in Steinmaur ihre Werke. Die gelbe Skulptur aus Acrylglas hat aber noch keinen Namen.

Bilder Leo Wyden



Der Berner Künstler Max Roth stellt in Steinmaur Skulpturen aus Holz wie hier «Mond im Wasser» aus.